



Stechlinsee-Grundschule

Grundschule mit musikbetonten Zügen

Konzept der Musikbetonung

Fachkonferenz Musik:

Friederike Fischer

Susanne Gensch

Marina Gnotzik

Martin Haesner

Yoon-Kyung Hennevogl

Klaus Henze

Sabina Höhn

Henning Lieske (Vorsitz)

Tobias Schmider (Vorsitz)

Bettina Wallroth

Klas Yngborn

Stechlinsee-Grundschule

Grundschule mit musikbetonten Zügen

Rheingaustraße 7

12161 Berlin-Friedenau

Stand 28. September 2023

Inhalt

Inhalt.....	1
Vorwort	3
Ziele	3
Organisation	3
Instrumentalunterricht.....	4
1. Schuljahr	5
2. Schuljahr	5
3. Schuljahr	5
4. bis 6. Schuljahr.....	6
Leihinstrumente	6
Informationen zu den ab der 4. Klasse angebotenen Instrumenten	6
Akkordeon	6
Altblockflöte	7
Geige.....	7
Gitarre	7
Klarinette und Saxophon.....	8
Klavier.....	8
Trompete, Posaune, Euphonium.....	9
Querflöte	9
Sopranblockflöte	10
Ukulele.....	10
Arbeitsgemeinschaften (AGs).....	11
Liste der angebotenen Arbeitsgemeinschaften (AGs).....	11
Tanzen (Tanz-AGs 1. und 2. Klasse und Tanz/Tanztheater-AGs 3./4. und 5./6. Klasse).....	11
Singen (Chor-AGs 1./2., 3./4. und 5./6. Klasse).....	12
Spiel auf Instrumenten.....	12
Keyboard-AG	12
Orchester-AGs (2. Klasse, 3./4. Klasse und 5./6. Klasse)	13
Popband	13
Improvisations-AG.....	13
Blockflötenensemble (wird aktuell nicht angeboten).....	13
Bläser-AG.....	13
Schlagzeug-AGs	13
Percussion-AG	14
Musikbetonte Klassenprojekte.....	14

Bläserklasse	14
Veranstaltungen	15

Vorwort

Die Stechlinsee-Grundschule in Berlin-Friedenau ist seit 1995 eine Grundschule mit musikbetontem Angebot. Zurzeit ist sie eine von 16 Grundschulen der Stadt mit dieser Profilbildung. Durch zusätzlichen Unterricht auf unterschiedlichen Musikinstrumenten, ein großes Angebot an Musik-Arbeitsgemeinschaften sowie durch regelmäßige Konzerte und Musikprojekte wird den Schülerinnen und Schülern eine musikalische Förderung ermöglicht, die das normale Maß der zwei Musikstunden Regelunterricht an Berliner Grundschulen erheblich erweitert. Die Teilnahme an dieser besonderen Förderung ist freiwillig.

Ziele

Im Mittelpunkt der Musikbetonung steht, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern einen kindgemäßen Zugang zur Musik in den Bereichen instrumentales Spielen, Singen und Tanzen zu ermöglichen. Das Erlernen eines Musikinstrumentes und das gemeinsame Musizieren werden als wichtige Elemente der Persönlichkeitsentwicklung verstanden. Musikalische Bildung ist auch eine Anregung zu sinnvoller Freizeitgestaltung für alle. Daher ist eine besondere musikalische Begabung nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Musikbetonung. Selbstverständlich unterstützt die Musikbetonung aber auch die Förderung musikalischer Talente. Das Ziel der Musikbetonung ist jedoch nicht allein die Vermittlung musikalischer Bildung und das Erlernen eines Instrumentes. Vielmehr sollen durch vielseitige intensive musikalische Tätigkeiten auch andere Bereiche des kindlichen Empfindens und Verhaltens positiv beeinflusst werden: Intelligenz, Leistungsbereitschaft, Sozialverhalten, Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit und Präsentationsfähigkeiten.

Organisation

Die Musikbetonung an der Stechlinsee-Grundschule beginnt mit der 3. Klasse und umfasst zwei Stunden musikalische Förderung pro Woche. Diese Angebote finden in Form von einer Stunde Instrumentalunterricht und einer Stunde in einer Musik-Arbeitsgemeinschaft zusätzlich zum regulären Musikunterricht¹ in der Schule statt und werden von den Musiklehrkräften der Schule erteilt. Kinder aus allen Klassen können in die Musikbetonung aufgenommen

¹ Der Regelunterricht Musik findet an der Stechlinsee-Grundschule entsprechend der Grundschulverordnung in den Klassen 1 bis 6 mit zwei Wochenstunden statt. Bereits im 1. Schuljahr wird der Unterricht im Fach Musik aus dem vorfachlichen Unterricht ausgegliedert und von Fachlehrkräften unterrichtet. Auch im Klassenunterricht steht das gemeinsame musikalische Tun (Singen, Spielen, Tanzen) im Mittelpunkt. Die theoretischen Inhalte werden in der Praxis in vielfältiger Weise umgesetzt. Dieses wird ermöglicht durch die gute Ausstattung der Schule mit Musikinstrumenten und großen Musikräumen. Grundlage des Regelunterrichts Musik ist der jeweils gültige Rahmenplan der Berliner Grundschule sowie das schulinterne Curriculum.

werden. Es werden bewusst keine reinen musikbetonten Klassen eingerichtet. Die Musikbetonung ist konzipiert bis zum Ende der 6. Klasse.

Die Anmeldung erfolgt im Frühjahr des 2. Schuljahres durch die Erziehungsberechtigten. Eine spätere Aufnahme in die Musikbetonung kann nur in begründeten Ausnahmefällen mit Zustimmung der Fachkonferenz Musik erfolgen. Im 2. Schuljahr können die Kinder allerdings bereits die Musikförderung kennenlernen, indem sie an einer der vielen Musik-Arbeitsgemeinschaften teilnehmen.

In der 3. Klasse erhalten die Kinder Instrumentalunterricht auf der Ukulele oder der Blockflöte. Ab der 4. Klasse können dann viele verschiedene Instrumente gewählt werden (s. u.). Für Arbeitsgemeinschaften melden sich die Kinder zu Schuljahresbeginn nach der Ausgabe des neuen Stundenplans an (Ausnahme Tanztheater, s. u.). Die Zuordnung zu den Instrumentalunterrichtsgruppen und Arbeitsgemeinschaften wird auf Basis der Wünsche der Kinder, abschließend allerdings nach Maßgabe der verfügbaren Plätze durch die Fachkonferenz entschieden.

Die Teilnahme an der Musikbetonung ist freiwillig und sollte auf dem Wunsch des Kindes basieren. Wenn ein Kind zur Musikbetonung angemeldet ist, wird seine Teilnahme an den gewählten Angeboten für die Dauer des Schuljahres verpflichtend. Eventuelle Beurlaubungsgesuche zu einzelnen Instrumental- oder AG-Stunden sind rechtzeitig mit der zuständigen Lehrkraft abzusprechen. Eine Abmeldung von der Musikbetonung kann nur zum Ende eines laufenden Schuljahres für das kommende Schuljahr erfolgen. Aus pädagogischen Gründen kann nach Entscheidung der Fachkonferenz für einzelne Schülerinnen und Schüler die Teilnahme an der Musikbetonung von Seiten der Schule beendet werden. Dazu gehören auch die Nichteinhaltung der Verpflichtungen (z.B. regelmäßige Anwesenheit und diszipliniertes Verhalten) oder das Ausbleiben wichtiger Lernfortschritte.

Die Teilnahme am Instrumentalunterricht und der Musik-Arbeitsgemeinschaft wird auf dem Zeugnis ohne detaillierte Beurteilung bescheinigt. Privat besuchter Instrumentalunterricht sowie die Teilnahme an außerschulischen Ensembles (z.B. Knabenchor Berlin) werden nicht auf die Musikbetonung angerechnet.

Ein außerschulisch erlerntes Instrument wird sowohl im Klassenmusikunterricht als auch in einer geeigneten Arbeitsgemeinschaft gerne mit einbezogen, sofern es das Kind möchte.

Auf dem Informationse Elternabend Anfang des 1. Schuljahrs und auf Klassenelternabenden stellen die Musiklehrkräfte noch einmal das Konzept der Musikbetonung vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Instrumentalunterricht

Planmäßig wird das musikbetonte Kind für die vier Jahre der 3. bis 6. Klasse eine Stunde Instrumentalunterricht pro Woche an der Stechlinsee-Grundschule erhalten. Der Instrumentalunterricht erfolgt in einer der beiden zusätzlichen Wochenstunden im Rahmen der Musikbetonung. In Kleingruppen lernen die Kinder ein Instrument ihrer Wahl. Der Instrumentalunterricht bietet eine Mischung aus Ensemblespiel und solistischer Ausbildung.

Egal welches Instrument gelernt wird: Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass das Kind regelmäßig übt. Als Faustregel gilt „besser oft und kurz als selten und lang“, d. h. viermal die Woche 15 Minuten sind ungemein effektiver als einmal in der Woche 60 Minuten. Auch ein guter Ort zum Üben ist wichtig – das Kind muss ungestört üben können, ohne andere zu belästigen. Es ist hilfreich, wenn die Eltern nicht nur dem Üben eine gebührende Wichtigkeit einräumen, sondern auch am Lernfortschritt des Kindes Interesse zeigen, sich also zum Beispiel regelmäßig vorspielen lassen, was es gerade lernt, oder zu Schulauftritten kommen.

1. Schuljahr

Noch kein Instrumentalunterricht.

2. Schuljahr

Für die 2. Klasse bieten wir verschiedene Arbeitsgemeinschaften an: Chorgesang, erste Instrumentalspiele mit Rhythmus- und Stabinstrumenten (z.B. Xylophon, Metallophon) sowie Tanzgruppen. Die Teilnahme an einer dieser Arbeitsgemeinschaften ist freiwillig und weder Verpflichtung noch Voraussetzung in Hinblick auf die spätere Musikbetonung.

3. Schuljahr

In diesem Schuljahr nehmen die musikbetonten Kinder am Blockflöten- oder Ukulelenunterricht teil. Für das erste Jahr können die Kinder eine Leihflöte aus Plastik bekommen, Ukulelen sind noch nicht im Ausleihbestand und müssen selbst angeschafft werden. Die Sopranblockflöte eignet sich wegen ihrer Größe und relativ einfachen Anblastechnik als Anfängerinstrument, auch die Ukulele ist für Kinder gut handhabbar und leicht zugänglich. Die Kinder haben zunächst die Wahl zwischen den beiden Instrumenten. Wir versuchen nach Kräften, die Wünsche zu erfüllen. Sollten wir aus organisatorischen Gründen nicht dazu in der Lage sein, muss das Instrument gelehrt werden, das in einer Klasse mehrheitlich gewählt wurde.

Die Einführung der Instrumentaltechnik erfolgt auf spielerisch-musikalischer Basis. Es werden die Grundbegriffe der Musiklehre behandelt, die die Voraussetzung für ein künstlerisches Musizieren sind. Das Erlernte kann ab der 4. Klasse weitergeführt werden. Die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse bilden auch bei einem Wechsel zu einem anderen Instrument eine wichtige Grundlage (z.B. Notenkenntnisse, Tonhörensicherheit). Es bleibt den Musiklehrkräften überlassen, den Anfangsunterricht nach einem Lehrgang systematisch zu erteilen oder den Unterricht mit einer Auswahl verschiedener dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler angepassten Materialien zu gestalten. Die erfolgreiche Teilnahme an der Musikbetonung des 3. Schuljahres ist Voraussetzung für das Erlernen eines weiteren Instrumentes ab der 4. Klasse. Im Frühjahr der 3. Klasse können die musikbetonten Kinder für das 4. Schuljahr ein weiteres Instrument wählen. Dazu findet die Präsentationsveranstaltung „Instrumentenkarussell“ statt. Hier lernen die Kinder die angebotenen Instrumente näher kennen. Anschließend melden die Erziehungsberechtigten zwei Instrumentenwünsche für ihr Kind beim Fachbereich

Musik an. Eines der gewählten Instrumente beginnen die Kinder dann in der 4. Klasse. Die Ukulele und die Blockflöte können in den Instrumentalensembles weiterhin gespielt werden.

4. bis 6. Schuljahr

Ab dem vierten Schuljahr kann bis zum Ende der Grundschulzeit ein neues Instrument gelernt werden. Momentan angebotene Instrumente sind: Klavier, Altblockflöte, Querflöte, Klarinette, Altsaxophon, Trompete, Posaune, Euphonium, Akkordeon, Geige und Gitarre. Ein Wechsel zwischen den Instrumenten ist aus organisatorischen Gründen ab diesem Zeitpunkt leider nicht mehr möglich, weil der Anfangsunterricht in bereits bestehenden Gruppen nicht parallel zum fortgeschritteneren Unterricht gewährleistet werden kann.

Leihinstrumente

Die Musikinstrumente werden den Kindern zu Beginn der 4. Klasse nach Möglichkeit als Leihinstrumente für das erste Lernjahr durch die Schule zur Verfügung gestellt. Ausnahmen bilden Klavier (wird selbstverständlich vor Ort gestellt), Geige (nur einige wenige Leihinstrumente vorhanden) und Akkordeon (keine Leihinstrumente vorhanden, müssen schon zu Beginn selbst angeschafft werden). Je nach Instrument wird zu Beginn der 4. Klasse entweder eine kleine Leihgebühr erhoben (derzeit maximal 60 Euro pro Jahr) oder es sind die Leihinstrumente selbständig am Ende jedes Schuljahrs auf eigene Kosten überholen zu lassen. Die Auswahl zuständiger Fachwerkstätten bestimmt die Lehrkraft. Nach spätestens einem Jahr sollen die Leihinstrumente in Absprache mit der Instrumentallehrkraft durch eigene Instrumente ersetzt werden. Die Lehrkraft berät bei der Auswahl und beim Kauf. Es wird sowohl für die Leih- als auch für die eigenen Instrumente empfohlen, privat eine Instrumentenversicherung abzuschließen.

Informationen zu den ab der 4. Klasse angebotenen Instrumenten

Akkordeon

Das Akkordeon ist in vielfältigen Musikstilen zu Hause und in verschiedenen Kulturen wichtig, z.B. für Walzer, Tango, Klezmer, Musette und Lieder aus der Folklore verschiedener Länder. Die Schülerinnen und Schüler benötigen bei uns ein eigenes Akkordeon mit Piano-Grifftechnik, 72 Bässen und mindestens 2 Registern. Anfängerkinder können zunächst auch mit einem kleineren (48 Bässe) und somit leichteren Instrument spielen. Die Besonderheiten des Akkordeonspiels liegen in der blinden Führung beider Hände: links sitzen die Bassknöpfe, rechts die Tasten für Melodien. Beide Hände agieren melodisch, rhythmisch und dynamisch unabhängig und selbstständig. Gleichzeitig dazu muss auf die Balgführung geachtet werden. Dies erfordert besonders vom Anfänger große Konzentration und Geduld – und lohnt sich für den schönen Klang dieses Instruments!

Ein Akkordeon kann auch geliehen werden. Die Kosten dafür hängen vom jeweiligen Musikgeschäft ab. Ein dafür sehr kompetentes Akkordeongeschäft (Akkordeon Zentrum Bruschi)

wird vorgeschlagen. Ein Akkordeon ist ein recht robustes Instrument, bei dem bei guter Pflege und Handhabung kaum Reparaturen anfallen.

Altblockflöte

Die Altblockflöte, auch Altflöte oder F-Flöte genannt, gehört zur Familie der Blockflöten. Sie ist die große Schwester der Sopranblockflöte. Ihre Töne klingen dunkler, weil sie eine Quinte tiefer gespielt wird. Da sie zu den ältesten Instrumenten gehört, haben in den letzten Jahrhunderten viele berühmte Komponisten Stücke – von leicht bis virtuos – für die Altflöte geschrieben.

Der Unterricht an der Altblockflöte führt den Blockflötenunterricht der 3. Klasse nahtlos weiter. Dieser ist aber keine Voraussetzung. Da die Altflöte leicht zu lernen ist, können schon zu Beginn Lieder und Kanons gespielt werden. Dabei wird die Notenschrift eingeführt, aber auch auf der Flöte improvisiert und nach Gehör gespielt. Die Kinder lernen mehrstimmige Werke aus verschiedenen Epochen und Ländern kennen und musizieren gemeinsam mit anderen Instrumenten wie Gitarren oder Geigen bei den Schulkonzerten.

Für den Unterricht stehen kostenlose Leihinstrumente zur Verfügung. Empfehlenswert ist jedoch die Anschaffung eines eigenen Instrumentes nach einigen Monaten.

Geige

Die Geige ist im Orchester und in vielen kleinen Ensembles ebenso unverzichtbar wie vielseitig und faszinierend. Wer schon als Kind deren Geheimnisse kennt, verfügt über einen wertvollen Schatz.

In den ersten Wochen wird im Geigenunterricht durch viel Vor- und Nachsingen das genaue Gehör geschult und getestet. Bevor der Geigenbogen zum Einsatz kommt, wird viel auf der Geige gezupft. Damit gewöhnt sich das Kind an die ungewohnte Haltung. Um diese zu automatisieren, sollte das Kind täglich mehrmals einige Minuten üben. Das spätere Streichen mit dem Bogen muss auch täglich geübt werden, um einen schönen Klang zu erzielen. Die Kinder lernen mit einem von der Lehrkraft ausgewählten Übungsheft und kopierten Übungsblättern. Der Unterricht findet in 2er bis 4er Gruppen statt. Je nach Anmeldezahlen und größeren Leistungsunterschieden werden die Gruppen auch phasenweise geteilt.

Für den Unterrichtserfolg ist es notwendig, dass das Kind täglich übt. Das Kind bekommt in der 4. Klasse, soweit vorhanden, von der Schule eine Geige in der passenden Größe mit Bogen, Kasten, Kinnhalter, Schulterstütze und Colophonium. Dafür zahlen die Eltern zu Beginn des Schuljahres 50 € zur Instandhaltung des Schulinstrumente oder Anschaffung von Zubehör. Sollte kein passendes Instrument ausgeliehen werden können, müssen die Eltern es anschaffen oder z. B. mieten bzw. leasen.

Gitarre

Die Gitarre ist ein sehr vielseitiges Instrument und kann sowohl im Pop/Rock als auch in der Klassik, im Jazz oder in der Volksmusik verwendet werden. Man kann auf ihr sowohl Melodien als auch Akkorde spielen. Die Gitarre ist bei Schüler*innen besonders beliebt als Band-

Instrument und als Instrument zur Liedbegleitung. Durch ihr geringes Gewicht lässt sie sich leicht transportieren. Sie erfreut sich nach wie vor hoher Beliebtheit bei den Kindern.

Der Gitarrenunterricht führt den Ukulelenunterricht der 3. Klasse weiter, dieser ist aber keine Voraussetzung. Für Kinder ab der 4. Klasse ist die Gitarre prinzipiell leicht zu erlernen. Lediglich die Koordination beider Hände erfordert etwas Übung. Die Motorik ist allerdings leicht zu lernen. Kleinere Kinder sollten gegebenenfalls noch nicht auf normal großen Gitarren (sogenannte 4/4-Gitarren) spielen, sondern auf kleineren (1/2, 3/4 oder 7/8-Gitarren).

An der Stechlinsee-Grundschule wird ein hybrider Ansatz aus klassischer Konzertgitarre und Liedbegleitung gelehrt. Gespielt wird auf klassischen Konzertgitarren mit Nylonsaiten und im Sitzen (mit Fußbank). Parallel zum Melodiespiel lernen die Kinder schon früh erste Grundakkorde zur Liedbegleitung. Mit fortschreitendem Leistungsstand können mehrstimmige Stücke mit verteilten Stimmen und ggf. Akkordbegleitung musiziert werden. Die Schule hat diverse größere und kleinere Leihinstrumente, die für eine „Saitenpauschale“ von 10 Euro pro Schuljahr ausgeliehen werden können.

Klarinette und Saxophon

Die Klarinette hat eine lange Tradition als Klassik- und Folkloreinstrument. Das neuere Saxophon ist vor allem durch seine Verwendung in Jazz- und Popmusik bekannt. Beide Holzblasinstrumente sind hervorragende Instrumente für Schulkinder, da relativ schnell erste coole Melodien gespielt werden können. Ein weiterer großer Vorteil ist, dass sie in gängigen Schorchestern und Schul-Big-Bands, sowohl an unserer Schule als auch später an den weiterführenden Schulen, eingesetzt werden können.

Klarinette und Saxophon führen als Holzblasinstrumente den Blockflötenunterricht der 3. Klasse weiter, dieser ist aber keine Voraussetzung. Weil sie größer sind und im Falle des Altsaxophons auch deutlich schwerer, sind sie allerdings für 4.-Klässler*innen noch nicht ganz leicht zu halten, und es dauert eine Weile, bis ein guter Ton sicher gebildet werden kann. Beim regelmäßigen, möglichst täglichen Üben wächst die erforderliche Muskulatur allerdings schnell – es lohnt die Mühe, denn der Klang ist bald sehr schön.

Die Kinder lernen mit einem Übungsheft die Grundlagen des Instrumentalspiels und allgemeiner Musiktheorie, spielen aber auch immer mehr als Ensemble und machen Erfahrungen mit der Improvisation. Aufgrund der engen Verwandtschaft der beiden Instrumente findet der Unterricht für Klarinetten- und Saxophonkinder z. T. gemeinsam statt. In der Regel können für das erste Lernjahr (4. Klasse) Leihinstrumente von der Schule gestellt werden. Die Leih- und Instandhaltungsgebühr beträgt zurzeit 60 Euro pro Jahr. Zusätzlich kommen die Kosten des Lehrwerks (einmalig ca. 25 Euro) und ab und an ein Rohrblatt (je ca. 3 Euro).

Klavier

Das Klavier ist zweifellos ein äußerst vielseitiges Instrument. Es kann in so gut wie jeder musikalischen Stilrichtung sowie solistisch als auch als Ensembleinstrument eingesetzt werden.

Die Art der Tonerzeugung macht es insbesondere für Kinder leichter zu erlernen im Vergleich zu den meisten anderen Instrumenten. Schon nach kurzer Unterrichtszeit können unsere

Schülerinnen und Schüler einfache Begleitfiguren im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten spielen. Sogar das gemeinsame Spiel mit anderen Kindern ist möglich. Die besondere Herausforderung des fortgeschrittenen Klavierspiels liegt jedoch in der Mehrstimmigkeit und der Entwicklung beider Hände zur melodischen, rhythmischen und dynamischen Selbstständigkeit. Dies erfordert zu Beginn große Konzentration, Geduld und eine kontinuierliche Motivation. Unsere Lehrkräfte unterrichten die Schülerinnen und Schüler zunächst individuell, wobei in einem Teil der Stunde nur ein Kind unterrichtet wird. Da sich in der Regel drei bis vier Schülerinnen und Schüler eine Unterrichtsstunde teilen, nutzen wir gleichzeitig zwei Keyboards mit Kopfhörern für das Üben.

Es ist für die Kinder, die bei uns Klavier lernen, wichtig, ein Klavier, ein E-Piano oder ein Keyboard zu Hause zur Verfügung zu haben, um das Üben zu erleichtern. Dadurch können sie kontinuierlich ihre Fähigkeiten verbessern und ihr volles Potenzial beim Klavierspiel entfalten. Die Anschaffung eines Klaviers kostet ab 2000 Euro (Kauf) oder etwa 60 Euro pro Monat (Miete). E-Pianos und Keyboards mit 88 Tasten wie beim Klavier sind ab ca. 200 Euro erhältlich.

Trompete, Posaune, Euphonium

Diese drei Instrumente bestechen durch ihre Flexibilität. Sie können sowohl im klassischen Bereich als auch im Jazz, Pop oder folkloristischer Musik eingesetzt werden. Auch im Ensemble sind sie hervorragend einsetzbar (z. B. Sinfonieorchester, Blasorchester, Big Band).

Das Spiel auf einem Blechblasinstrument setzt einen stabilen Kiefer sowie eine ausgebildete Zahnstellung voraus. Dies ist in der Regel bei Schülerinnen und Schülern im 4. Schuljahr der Fall. Ebenfalls reichen nun auch das Lungenvolumen und die Kraft, die für das Trompetenspiel erforderlich sind. Wenn die Tonerzeugung mit Mundstück und Instrument durch häufiges Wiederholen und tägliches Üben erfolgreich erprobt wurde, können schnell Melodien im Fünftonraum oder sogar im Oktavumfang gespielt werden. Das Erlernen der Kombinationen der drei Ventile (Trompete, Euphonium) und der Zugstellung (Posaune) geht meist recht schnell. In einer Blechblasgruppe soll versucht werden, möglichst bald vollständige Melodien zunächst ein-, später auch mehrstimmig zu musizieren. Das mehrstimmige Spiel fördert besonders das musikalische Gehör.

Wir haben im Schulfundus einige Blechblasinstrumente, die wir nach Verfügbarkeit ausleihen können. Zurzeit gibt es keine Leihgebühr oder Instandhaltungskosten. Ab der 5. Klasse ist ein eigenes Instrument wünschenswert.

Querflöte

Die Querflöte ist ein vielseitiges Instrument, das sowohl im klassischen Bereich als auch in Folklore- oder Popmusik zum Einsatz kommt. Der Unterricht führt den eventuellen Blockflötenunterricht der 3. Klasse weiter.

Die Schüler erlernen das Querflötenspiel zunächst individuell. Dabei unterrichtet die Lehrkraft in einem Teil der Stunde nur ein Kind. So kann optimal auf jeden persönlichen Flötenansatz eingegangen werden. Da sich drei bis vier Schüler und Schülerinnen in der Regel eine Unterrichtsstunde teilen, erfolgt die Hauptarbeit zu Hause beim täglichen Üben. Nachdem der

Flötenansatz gesichert ist und die Töne einer Oktave recht sicher und sauber gespielt werden, musizieren die Schülerinnen und Schüler ein- bis zweistimmige Stücke gemeinsam.

Eine Querflöte kann selbst gekauft oder über die Schule in der Regel für 1 Schuljahr geliehen werden. Am Ende des Schuljahres muss die Querflöte dem Instrumentenbauer im Fachhandel (Die Holzbläser) zur Durchsicht vorgelegt werden, damit die Verschleißteile (Mechanik) wieder in einen guten spielbaren Zustand versetzt werden. Die Kosten hängen sehr davon ab, wie mit der Flöte umgegangen und diese gepflegt wurde.

Sopranblockflöte

Die Sopranblockflöte, auch Sopranflöte oder C-Flöte genannt, ist ein günstiges und aufgrund ihrer Größe und relativ einfachen Anblastetechnik schnell zu erlernendes Einsteigerinstrument, das die Grundlage für das Erlernen eines späteren Blasinstruments bilden kann.

Im dritten Schuljahr nehmen die musikbetonten Schüler*innen obligatorisch am Blockflöten- oder Ukulelenunterricht teil. In der 4. Klasse kann das Erlernete auch an der Altblockflöte fortgesetzt werden. Die Einführung der Instrumentaltechnik erfolgt auf spielerisch-musikalischer Basis. Es werden die Grundbegriffe der Musiklehre behandelt, die die Voraussetzung für ein künstlerisches Blockflötenspiel sind. Die Kinder können nach einer recht kurzen Zeit einen Großteil der ihnen bekannten Volks- und Kinderlieder und andere Melodien (z. B. Filmmusik) spielen. Entscheidend ist das Erlernen der richtigen Anblastetechnik und der Koordination der Finger. Es bleibt den Musiklehrkräften überlassen, den Blockflötenunterricht nach einem Lehrgang systematisch zu erteilen oder den Unterricht mit einer Auswahl verschiedener dem Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler angepassten Melodien zu gestalten.

Die Flöten werden für die Schüler*innen der 3. Klasse von der Schule gestellt. Eine Leihgebühr fällt nicht an.

Ukulele

Die Ukulele erfreut sich seit mehreren Jahren wachsender Beliebtheit. Sie ist eine gitarrenähnliche, viersaitige sogenannte Kastenhalslaute. Das Zupfinstrument ist bei gitarrenähnlichen Proportionen meist etwa 60 cm lang und 20 cm breit. Die vierte (oberste) Saite ist im Unterschied zur Gitarre oft nach oben oktaviert und damit höher als die mittleren Saiten gestimmt. Das verleiht der Ukulele den unverwechselbaren, als exotisch empfundenen Klang.

Im Instrumentalunterricht für die musikbetonten Schüler*innen der 3.-Klasse unterrichten wir die Ukulele als Alternative zur Blockflöte, da sie sich ebenfalls sehr gut als Einsteigerinstrument für Kinder eignet. Sehr schnell können wir lernen, einfache Lieder mit Akkorden zu begleiten. Auch die Grundkenntnisse der Noten und ihrer Längen lassen sich an der Ukulele als Basis hervorragend vermitteln. Für die weiterführenden Saiteninstrumente Violine und Gitarre, die ab der 4. Klasse gelernt werden können, legt die Ukulele auf spielerische Art den Grundstein.

Wir spielen Ukulelen mit der sogenannten C-Stimmung, also mit den Tönen G-C-E-A. Die Ukulelen müssen von den Eltern selbst angeschafft werden. Für den Kauf einer Ukulele geben die Fachlehrkräfte rechtzeitig Tipps und Informationen heraus.

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

An der Stechlinsee-Grundschule werden derzeit 15 Musik-AGs angeboten. Sie sind zunächst einmal ein Angebot für alle Kinder der Schule und nicht an die Teilnahme an der Musikbetonung gebunden. Allerdings kann es vorkommen, dass Kinder mit Musikbetonung bei Übernachfrage vorgezogen werden, da sie im Gegensatz zu nicht für die Musikbetonung angemeldeten Kindern eine AG wählen müssen. Des Weiteren gibt es auch AGs, für die bestimmte Voraussetzungen (z. B. Grundfähigkeiten im Spielen eines Instruments) erforderlich sind. Solche AGs sind offen für alle Kinder, die die Voraussetzungen erfüllen, unabhängig von der Teilnahme an der Musikbetonung.

Die Teilnahme an AGs ist ab dem 1. Schuljahr möglich. Es wird musikinteressierten Kindern der 2. Klasse empfohlen, neben dem Musikregelunterricht zusätzlich eine AG (zurzeit Instrumentalspiel, Chor oder Tanz) zu wählen. So kann man frühzeitig erkennen, ob die Teilnahme an der Musikbetonung ab der 3. Klasse für das Kind empfehlenswert ist.

Für musikbetonte Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme an einer Musik-AG vom dritten Schuljahr an verpflichtend. Im fünften und sechsten Schuljahr wird die Musikbetonung als „WUV“ angerechnet. Für Kinder, die nicht bei der Musikbetonung mitmachen, kann der Besuch zweier Musik-AGs die Teilnahme an einem Wahlpflichtkurs („WUV“) ersetzen.

Die Musik-AGs werden zu Beginn eines neuen Schuljahres von den Schülerinnen und Schülern gewählt. Die Anmeldung läuft über die reguläre Musiklehrkraft der Klasse. Der AG-Plan wird mit dem Stundenplan ausgeteilt bzw. auf der Homepage bekannt gegeben. Prinzipiell ist es möglich, mehr als eine AG zu wählen. Bei Übernachfrage kann es allerdings sein, dass Kinder vorgezogen werden, die nur eine AG gewählt haben. Sollte es zu einer sehr ungünstigen Verteilung der Kinder in den AGs kommen, können die zuständigen Lehrkräfte in Absprache mit den anderen AG-Leitungen Kinder umverteilen oder das AG-Angebot anpassen. Für einige AGs gibt es gesonderte Anmeldeverfahren.

Liste der angebotenen Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Tanzen (Tanz-AGs 1. und 2. Klasse und Tanz/Tanztheater-AGs 3./4. und 5./6. Klasse)

Tanz macht Musik sichtbar und körperlich fühlbar.

Für jede Klassenstufe ab der 1. Klasse wird eine Arbeitsgemeinschaft Tanz angeboten. So können die Schülerinnen und Schüler stets mit Kindern ihrer Altersgruppe tanzen und die Anforderungen können auf die motorische Entwicklung der Kinder abgestimmt werden. Tanzen dient der Förderung der Bewegungsfähigkeit sowie der Hörerziehung und kommt dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen. Tanzen in der Gruppe fördert die soziale Kompetenz, da sich der Einzelne an die Gruppe anpassen und seine Bewegungen harmonisch in das Gesamtbild einfügen muss. Rücksichtnahme und Toleranz werden geübt und gesichert.

In den Tanz-AGs der 1. und 2. Klasse erlernen die Kinder Kreis-, Paar- und Formationstänze aus unterschiedlichen musikalischen Bereichen: Folklore, Weltmusik, Popmusik, klassische Musik.

Daneben stehen Tanzimprovisationen (Ausdruckstanz) und das Tanzen mit Requisiten auf dem Programm. In allen Bereichen wird besonderer Wert auf Musikalität gelegt. Die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften Tanz werden regelmäßig bei Schulkonzerten oder im Rahmen der musischen Wochen bei der Veranstaltung Tanz in der Schule präsentiert.

Die Arbeit in den Tanz/Tanztheater-AGs ist auf ein Jahr angelegt und beinhaltet zwei thematische Schwerpunkte. Zum einen werden Showtänze mit unterschiedlichen Requisiten auch im Schwarzlicht erarbeitet. Hierbei stellen die Schüler durch Tanzimprovisation, festgelegte Choreografien und Schauspiel eine Handlung dar. Getanzt wird zur Musik unterschiedlichster Stilrichtungen von Klassik über Jazz bis Pop. Im anderen inhaltlichen Schwerpunkt der Tanz/Tanztheater-AG werden Folklore- und Poptänze sowie Linedances aus dem Tanzprogramm der Veranstaltung Tanz in der Schule erarbeitet. Die Tanz/Tanztheater-AGs nehmen regelmäßig bei den Tanzveranstaltungen teil, die im Rahmen der musischen Wochen stattfinden. Die Ergebnisse der Arbeit dieser AGs werden somit inner- und außerhalb (Tanzbühne, Tanz in der Schule) der Schule präsentiert.

Singen (Chor-AGs 1./2., 3./4. und 5./6. Klasse)

Das gemeinsame Singen in den Chören der Stechlinsee-Grundschule ist nach Altersgruppen gegliedert.

Im Chor der 1./2. Jahrgangsstufe singen die Kinder überwiegend einstimmig deutsche und internationale alte und neue Kinderlieder, zum Teil unterstützt durch Perkussionsinstrumente. Beim Kanon-Singen werden erste Erfahrungen mit der Mehrstimmigkeit gesammelt, die das Hören besonders schulen. Erste Hinweise und Übungen zur Bildung der kindlichen Stimme verbessern ihren Klang.

Im Chor der 3./4. und 5./6. Jahrgangsstufe stehen mehrstimmige deutsche und fremdsprachige Lieder, Gospels/Spirituals, Schlager, Pop- oder Rap-Songs, aber auch altbewährte und bekannte Lieder aus vergangenen Jahrhunderten auf dem Programm. Stimmbildungsübungen sowie die Erarbeitung rhythmischer Begleitungen auf Perkussionsinstrumenten gehören zur Arbeit dieser Chöre.

Alle Chöre treten bei Schulkonzerten gerne gemeinsam mit anderen Instrumentalgruppen der Schule auf.

Spiel auf Instrumenten

Keyboard-AG

Diese AG wird für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 3 angeboten. Die Kinder betätigen sich hier im Wesentlichen auf zwei unterschiedliche Arten musikalisch: Erstens beim individuellen Experimentieren mit Klängen und Rhythmen sowie Erfinden eigener Melodien und zweitens beim gemeinsamen Erarbeiten von klassischen und modernen Musikstücken anhand der Notenschrift. Im Vordergrund steht in dieser AG die individuelle musikalische Entwicklung, getragen von der gemeinsamen Freude an der Musik.

Orchester-AGs (2. Klasse, 3./4. Klasse und 5./6. Klasse)

In diesen drei AGs musizieren die Kinder als „kleines großes“ Orchester zusammen. Erste Ensembleerfahrungen an den eigenen Instrumenten, das Zusammenspiel untereinander und die Freude am gemeinsamen Musikmachen sind hierbei wichtig.

In der 2. Klasse wird vornehmlich auf den verschiedenen Orffinstrumenten der Schule, wie z.B. Metallophon, Xylophon, Glockenspiel, Trommeln und anderen gespielt. Es kann aber auch schon auf einem eigenen mitgebrachten Instrument musiziert werden. Notenkenntnisse werden noch nicht benötigt.

Ab der 3. Klasse sollen hauptsächlich die Instrumente zum Einsatz kommen, die die Kinder entweder bereits privat oder bei uns an der Schule im Rahmen der Musikbetonung lernen. Die Kinder müssen ihre Instrumente also immer zu den Proben mitbringen. Es können bei Bedarf aber auch verschiedene Stabspiel- oder Rhythmusinstrumente gespielt werden. Es wird sowohl nach Noten als auch nach einfachen Improvisationsschemata musiziert.

Popband

In dieser AG werden unterschiedliche Titel aus dem Bereich der Popmusik gespielt. Sicheres Beherrschen der jeweiligen Instrumente ist eine wichtige Voraussetzung. Die Mitwirkenden werden an der Auswahl der Stücke beteiligt. In der Popband sammeln die Schülerinnen und Schüler auch Erfahrungen im Bereich der Improvisation und im Arrangieren.

Improvisations-AG

In der Improvisations-AG sammeln die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen im experimentellen Musizieren. Durch freies und gebundenes Improvisieren entsteht ein Gespür für Kommunikation und klangliche Energie.

Blockflötenensemble (wird aktuell nicht angeboten)

Im Blockflötenensemble spielen Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 6 gemeinsam auf Sopran-, Alt- und Tenorblockflöten. Es werden mehrstimmige alte und neue Lieder und Stücke aus deutschen sowie ausländischen Kulturkreisen musiziert. Hierbei werden die Grundkenntnisse im Notenlesen und die Beherrschung der gängigen Griffe auf der jeweiligen Blockflöte vorausgesetzt, da die Stimmen überwiegend zu Hause geübt werden müssen. Regelmäßiges häusliches Üben ist daher ebenso notwendig wie das Vorhandensein eines eigenen Instruments mit guten Klangeigenschaften und zu den übrigen Blockflöten passender Stimmung.

Bläser-AG

Es können sich an der AG Kinder beteiligen, die ein Holz- oder Blechblasinstrument spielen. Ziel der AG ist, mehrstimmige Stücke für Bläserorchester zu musizieren.

Schlagzeug-AGs

In diesen AGs wird das Spiel auf dem Schlagzeug mit verschiedenen methodischen Ansätzen gelehrt. Die Teilnahme an der Schlagzeug-AG ist auf wenige Schülerinnen und Schüler

begrenzt, damit alle die Möglichkeit haben, in jeder Stunde am Schlagzeug zu spielen. Bevorzugt werden Kinder aufgenommen, die in einem Ensemble der Schule als Schlagzeuger mitspielen.

Bitte beachten: Die Schlagzeug-AG wird im Schuljahr 2023/24 leider nicht angeboten. Das Instrument ist Bestandteil der unten beschriebenen Perkussions-AG.

Percussion-AG

In dieser AG werden viele Percussioninstrumente kennengelernt und tolle Stücke aus Afrika, Südamerika und Europa erlernt. Egal ob auf Trommeln, mit Schellen, Rasseln, Triangeln, auf Boomwhackers oder mit dem eigenen Körper: Überall spielt der Rhythmus und der zusammen erlebte Groove eine wichtige Rolle.

Musikbetonte Klassenprojekte

Bläserklasse

Die Bläserklasse wird nach Möglichkeit alle drei Jahre im 4. Schuljahr eingerichtet und endet am Ende des 6. Schuljahres. Im Rahmen des Musikunterrichts *und zusätzlicher Musikbetonungsstunden* erlernen die Schüler folgende Instrumente: Querflöte, Klarinette, Altsaxophon, Trompete, Euphonium, Posaune und Schlagzeug.

Teil des Konzeptes ist ein auf Kinder abgestimmtes Notenmaterial – oft mit bekannten Titeln aus den Bereichen Musical, Filmmusik, Pop, Jazz und Klassik –, das an den Lernfortschritt angepasst ist. Ziel und Lernmethode der Bläserklasse ist das gemeinsame Klassenmusizieren. Zu Beginn werden einzelne Töne, bald schon kleine Melodien gemeinsam musiziert.

Die Bläserklasse wird von einem Lehrkraftteam unterrichtet, um die Besonderheiten der unterschiedlichen Blasinstrumente berücksichtigen zu können. Der zweistündige Klassenunterricht wird von zwei Lehrkräften parallel unterrichtet. Die Bläserklasse erhält zusätzlich zu den zwei regulären Musikwochenstunden noch eine Teilungsstunde, in der dann die Holz- und Blechbläser getrennt proben. Einzelne Instrumentengruppen können durch eine weitere Instrumentalstunde gefördert werden.

Der Lernstoff der Bläserklasse ist lehrplankonform. Den im neuen Lehrplan enthaltenen Bildungsstandards wird Rechnung getragen. Bläserklassenunterricht ist handlungsorientierter Unterricht und gilt daher als zeitgemäß. Im Rahmen der Bläserklassenarbeit werden Fähigkeiten und Kenntnisse aus folgenden Themenbereichen vermittelt: Notenkunde (Violin- und Bassschlüssel), Dynamik, Musikgeschichte, bekannte Komponisten, Aufführungs- und Gestaltungstechniken, Hörerziehung durch gemeinsames Musizieren, Teamfähigkeit.

Durch öffentliche Auftritte öffnet sich für die Kinder der Schulalltag, und sie machen ganz neue Erfahrungen. Die Teilnahme an der Bläserklasse mit der zusätzlichen Teilungsstunde sowie das erlernte Instrument werden im Zeugnis vermerkt.

Veranstaltungen

Mehrmals im Schuljahr finden Schulkonzerte statt, auf denen die Schülerinnen und Schüler ihre Fortschritte beim Instrumentalspiel sowie die Ergebnisse des Gruppenmusizierens, Tanzens und Singens präsentieren. Jüngere Kinder lernen durch die Konzerte das musikalische Angebot der Schule kennen. Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Eltern, Geschwister und Lehrkräfte haben hier die Möglichkeit, die musikalischen Aktivitäten der Schule mitzuerleben.

Es gibt in der Regel je zwei Konzertabende vor Weihnachten und vor den Osterferien. Neben den Schulkonzerten präsentieren einige Gruppen ihre Ergebnisse in weiteren Schulkonzerten (Sommerfest). Damit die Dauer eines Konzertes 60 bis maximal 75 Minuten nicht überschreitet, können nicht bei jedem Konzert alle Schülergruppen mitwirken. Es muss also eine Auswahl getroffen werden. Voraussetzung für die Mitwirkung ist das sichere Beherrschen der entsprechenden Stücke und die regelmäßige Teilnahme bei den Proben. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler sollen die Konzerte und Generalproben von Anfang bis Ende als Zuhörende verfolgen, da das Zuhören ein wesentlicher Teil der musikalischen Erziehung ist und die Kinder so die Möglichkeit haben, ihre eigenen Fähigkeiten und Fortschritte einzuordnen sowie abschätzen zu können, welche Entwicklung noch vor ihnen liegt.

Auch an musikalischen Veranstaltungen auf Bezirks- oder Landesebene (z.B. Tanz in der Schule, Bläserklassenfestival oder Musikbetonte Grundschulen musizieren) nehmen unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig teil und präsentieren damit ihr Können auch vor einem größeren Publikum.